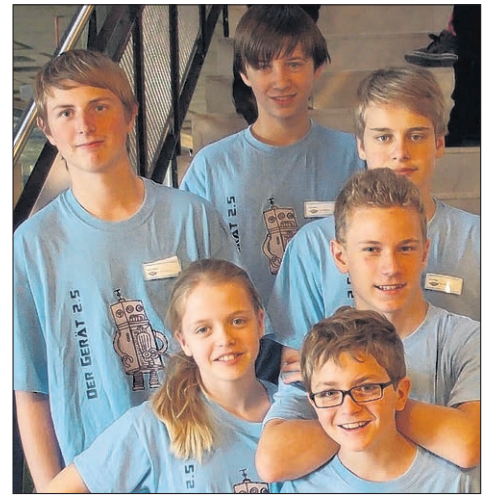




Volle Konzentration beim Team «Der Gerät 2.5»: Max Schneller bedient den Roboter.

Die siegreichen Jungtüftler (von vorn): Max Schneller (Felsberg), Lea Flepp (Chur), Timmy Noi (Chur), Noel Zehnder (Walenstadtberg), Lars Huber (Churwalden) und Jann Flepp (Chur). Auf dem Bild fehlt Gianna Columberg (Chur).
Bild zVg



Erfolgreiche Jung-Tüftler

Der 12-jährige Max Schneller aus Felsberg hat zusammen mit seinem Team den regionalen Roboterwettbewerb «First Lego League» in Chur gewonnen. Am 8. Dezember gehts an die Schweizer Meisterschaft in Brugg (AG).

■ Von Monika Degiacomi

Gross war die Anspannung am vergangenen Samstag bei den Jungtüftlern. Als der Startschuss zum regionalen First-Lego-League-Roboterwettbewerb an der Pädagogischen Hochschule in Chur fiel, arbeiteten sie aber mit voller Konzentration. Die 10- bis 16-jährigen Teilnehmer hatten die Aufgabe, einen Roboter, der knifflige Aufgaben erfüllen kann, aus Lego-Material zu entwerfen, bauen und programmieren.

Am besten behaupten konnte sich das von

Würth Itensis AG, Chur, gesponserte Team «Der Gerät 2.5». Die zwei Mädchen und fünf Jungs, darunter der 12-jährige Max Schneller aus Felsberg, haben sich von Beginn an gut durch die einzelnen Kategorien gekämpft. Am Nachmittag starteten sie zum Robot-Game. Max Schneller und Jann Flepp (13) aus Chur führten ihren Lego-Roboter «Bunny2» trotz Problemen mit einem Farbsensor souverän durch die einzelnen Runden bis ins Finale. Dank der guten Leistun-

gen in den Kategorien Robot-Design, Forschungspräsentation, Teamwork und Robot-Game konnte das Würth-Itensis-Team neben der Auszeichnung «Bestes Robot-Design» schliesslich auch den Gesamtsieg für sich entscheiden. Am 8. Dezember darf «Der Gerät 2.5» die Region Chur an der Schweizer Meisterschaft in Brugg (AG) vertreten.

Die First Lego League (FLL) ist ein weltweites Bildungsprogramm von Lego und weiteren Sponsoren. Es soll Kindern und Jugendlichen im Alter von zehn und 16 Jahren Zugang zu Wissenschaft und Technologie bieten. Jährlicher Höhepunkt des Programms ist ein auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene veranstalteter Wettbewerb, bei dem die Teams ihre in den Wochen davor entwickelten Lego-Mindstorms-Roboter vorführen und von einer Jury bewerten lassen.

Werkhof Crest Ault erhält einen Graubünden-Holz-Sonderpreis

sj. Vergangene Woche fand sich eine verdiente Gruppe im Forst-/Werkhof Crest Ault, Bonaduz/Rhätzens, ein, um auf den Graubünden-Holz-Sonderpreis «Holzhandwerk 2012» anzustossen.

«Es gibt sie doch, die Anerkennung und ein Zeichen von Würdigung», meinte Christian Theus. So sei dies dem Werkhof im Herbst dieses Jahres mit dem Sonderpreis widerfahren, eine Auszeichnung in der Kategorie «Produzieren und Werken».

Bevor Theus zusammen mit den anderen Beteiligten das Glas auf den Preis erhob, meinte er, er sei stolz auf die Gemeindebetriebe, welche bezogen auf deren Organisationsform, Infrastruktur, Betrieb und Wirtschaftlichkeit interkantonal hohe Beachtung finde.



Sie freuen sich über den Preis «Holzhandwerk 2012» (von links): Walter Bieler, Michael Hemmi, Norbert Mathis, Herbert Bonorand, Heiri Mannhart, Christian Theus, Markus Caluori und Christian Jenny.
Bild sj